



## Rhein-Erft Tourismus e.V. informiert:

### Das Rheinische Braunkohlenrevier: Eine Attraktion für Touristen

#### Faszination Tagebau

**Den Rhein-Erft-Kreis prägt die Braunkohle: Seit über 200 Jahren wird hier der Energiespender gefördert. Zwar haben Strukturwandel und Ansiedlung neuer Technologien das Gesicht des Kreises in den letzten Jahren verändert, doch für Einwohner und Besucher des Kreises ist der Tagebau präsent und faszinierend wie eh und je.**

Der Rhein-Erft-Kreis westlich von Köln liegt im Herzen des so genannten Rheinischen Reviers im Städtedreieck Aachen-Köln-Mönchengladbach. Etwa drei Viertel der deutschen Braunkohle kommen aus dieser Region. Nicht überraschend also, dass der Kreis eine Reihe von Superlativen anzubieten hat, die nicht nur technikbegeisterte Touristen anzieht: der größte deutsche Tagebau, der größte Bagger der Welt, eines der größten von Menschenhand geschaffenen Löcher.

Und auch die Umsiedlung ganzer Orte kann man zu den Superlativen zählen, zumal sie zu den schwierigsten Herausforderungen gehört, die der Bergbau mit sich bringt. Im rheinischen Braunkohlerevier siedelten seit 1948 rund 40.000 Menschen um. Grund: Nicht selten finden sich unter alt eingesessenen Ansiedlungen reiche Braunkohlereserven. Wie zum Beispiel unter dem Ort Königshoven: Die Umsiedlung wurde hier über Jahre gemeinsam mit

den Bewohnern geplant und vorbereitet. Schließlich entstand sieben Kilometer südlich des alten Ortes ab 1976 das neue Königshoven. Drei Jahre später feierten die Königshovener ihren letzten Gottesdienst am alten Platz.

### **Vom Tagebau zum Naturparadies**

Die Industrie des Braunkohleabbaus hat so viele Facetten, dass auch ökologisch Interessierte und Naturfreunde auf ihre Kosten kommen. Beim Radeln oder Wandern in den Rekultivierungsgebieten kann man sich zum Beispiel ein Bild davon machen, was aus ehemaligen Abbaugebieten geworden ist, die vollständig verfüllt und aufgeforstet an die Natur zurückgegeben wurden.

So ist der Tagebau Frechen inzwischen ein Naherholungsgebiet mit Wald, Äckern und Seen. Dort wo heute Vögel zwitschern, Rehe und Wildschweine ihr Domizil haben und ein vielfältiger Baumbestand für eine abwechslungsreiche Optik sorgt, wurden bis Mitte der achtziger Jahre 334 Millionen Tonnen Braunkohle abgebaut.

### **Ausflug zur Kohle: spannend für die ganze Familie**

Ein Ausflug zum Braunkohletagebau ist für Menschen jeden Alters ein Erlebnis: Die riesigen Schaufelradbagger sind (nicht nur) für Kinder eindrucksvoll, die Aussichtspunkte ein Erlebnis für alle und die Ausstellung in Schloss Paffendorf bietet vertiefende Informationen für die Erwachsenen. In dem aus dem 16. Jahrhundert stammenden Schloss hat die RWE eine Dauerausstellung eingerichtet, die anschaulich von der Gewinnung und Nutzung der rheinischen Braunkohle und ihrer Geschichte erzählt. Neuerdings hat der Interessierte am Tagebauforum :terra nova die Chance Auge in Auge mit dem Schaufelradbag-

ger zu stehen. Hier befinden sich unter anderem ein Informationszentrum und eine Aussichtsplattform.

### **Eine Glühbirne weist den Weg**

Möchte man all diese Aspekte unter einen Hut bekommen, bietet sich die Thementour auf der „Straße der Energie“ an, auf der man Tagebau und Rekultivierung, Braunkohleveredlung und Stromerzeugung kennen lernt. Mit Rad oder Auto kann man die neun Stationen „erfahren“ – blaue Schilder mit einer Glühbirne als Motiv weisen dem Radfahrer die Richtung auf der rund 37 Kilometer langen Runde.

Eine Kombination aus jahrhundertealter Kultur und modernster Technik bietet die Busrundfahrt „Schlösser und Schaufelradbagger“, die der Rhein-Erft Tourismus e. V. anbietet. Sie beginnt mit einer Besichtigung des Schlosses Augustusburg in Brühl, das UNESCO Welterbe ist, und endet mit dem Blick in den riesigen Tagebau Hambach mit den imposanten stählernen Riesen, den Schaufelradbaggern.

***Zeichen, inkl. Leerzeichen: 3.793***

**Bildmaterial** finden Sie in unserem Fotoarchiv auf [www.rhein-erft-tourismus.de](http://www.rhein-erft-tourismus.de)

### **Für weitere Presseauskünfte und Rückfragen:**

**Frau Mirca Litto  
Rhein-Erft Tourismus e. V.  
Willy-Brandt-Platz 1, 50126 Bergheim  
Tel.: 02271-99499-40 Fax: 02271-99499-53  
E-Mail: [litto@rhein-erft-tourismus.de](mailto:litto@rhein-erft-tourismus.de)  
Internet: [www.rhein-erft-tourismus.de](http://www.rhein-erft-tourismus.de)**